

Dreitausend Anlagen aus der Gemeinde Ede in XDM

Sowie die Anwendung des risikobasierten Wartungsmoduls



Das Bedienfeld der Gemeinde Ede im XDM System.

Die Gemeinde Ede umfasst zehn Ortsteile, die in einer der schönsten und waldreichsten Gegenden der Niederlande liegen. Insgesamt müssen dort mehr als zweitausend Pumpstationen verwaltet und gewartet werden, wofür ein Instandhaltungsmanagementprogramm eingesetzt wird. Da das alte Verwaltungsprogramm nicht mehr ausreichte, machte sich die Gemeinde auf die Suche nach einer anderen Lösung, die in der Lage ist, die Daten von mehr als 3.000 Posten aus IKT-Sicht zu verwalten. Man entschied sich schließlich für die XDM-Software von Xylem, deren vollständig ausgestattete Version - nach intensiver Zusammenarbeit - der Gemeinde Ede im Sommer 2020 übergeben wurde.

Wenn Sie sich die Karte des Gebiets um die Veluwe ansehen, werden Sie feststellen, wie groß die Gemeinde Ede ist. Diese Größe spiegelt sich auch in der Anzahl der Pumpstationen wieder: Die Gemeinde hat achtzig städtische Pumpstationen, etwa zweitausend Mini-Pumpstationen und etwa 350 km Rohrleitungen. Die Verwaltung und Wartung all dieser Pumpstationen wurde an eine externe Stelle ausgelagert, wie es sich für eine Regierungsgemeinde (welche den Großteil ihrer praktischen Arbeit auslagert) gehört. Zu diesem Zweck verwendete das Unternehmen ein Wartungsmanagementprogramm, das im Laufe der Jahre nicht mehr den Erwartungen entsprach.

Endverbraucher: Stadtverwaltung von Ede
Produkt: XDM (Xylem Digital Maintenance)
Anwendung: Verwalten von Daten aus über 3000 Artikeln
Fertigstellung: Juli 2020

Eine Fülle von Informationen

Woubert Dekker, Leiter mechanische Kanalisation – der Programmierungsabteilung der Gemeinde Ede: “Wir sind uns mehr als jeder andere bewusst, dass ein Wartungsmanagementprogramm, das richtig eingerichtet und gepflegt ist, eine Fülle von Informationen über eine Vielzahl von Dingen enthält, die für die Wartungsfirma, aber sicherlich auch für uns als Gemeinde interessant sind.

Dazu gehören der Zustand der Pumpstationen, die Effizienz einer bestimmten Anlage, die Qualität der Wartungsarbeiten, der Zeitaufwand für eine bestimmte Art von Wartung, die Empfindlichkeit von Komponenten in einem bestimmten Teil der Gemeinde und so weiter. Wenn Sie in der Lage sind, die Daten flexibel zu kombinieren und zu nutzen, können Sie Ihre eigenen Anlagen maximal verwalten und kontrollieren, einschließlich Planung und Budgeterstellung - für die Bürger und das zu den geringstmöglichen Kosten.”

Übertragung von Daten

Um es kurz zu machen: Die Gemeinde Ede kam im Rahmen einer umfangreichen Markterkundung, bei der etwa fünfzehn Unternehmen angefragt wurden, mit Xylem in Kontakt. Nach einer Präsentation und mehreren Treffen entschied man sich für das Instandhaltungsmanagementpaket XDM. Es folgte eine intensive Zeit, in der alle Daten aus dem alten System in die neue Software übertragen wurden und die Programmierung des gewünschten Funktionsumfangs stattfand.

Jos Mulder, Bereichsleiter (Druckentwässerung, Pumpen und Pumpstationen) erklärt: “Wenn man es in einem Satz beschreibt, klingt es, als wäre dies ein kurzer Prozess gewesen, aber das war es natürlich nicht. Die große Menge an Daten, die Tatsache, dass die Gemeinde Ede die erste Partei sein will, die das Paket auf diese Weise nutzt, und die Komplexität, genau zu kommunizieren, was man sich vorstellt, machten es zu einem umfangreichen, aber sehr lehrreichen Projekt, für beide Parteien, denke ich. Und so sollte es bei technischen Projekten auch sein. Ein erster iterativer Ansatz, Try & Error, aber vor allem: nicht aufgeben und weiter zusammenarbeiten.”

Endgültiges Ergebnis

Die Ausdauer beider Parteien und die fortschrittliche Einsicht führten dazu, dass die Gemeinde Ede das komplette Paket im Juli 2020 übernahm. Das bedeutet, dass keine anderen Parteien - nicht einmal Xylem - auf die Daten zugreifen können. Die verschiedenen Wartungsunternehmen für die Pumpstationen, die einzelnen Kläranlagen bzw. die Brunnen können nur auf die für sie relevanten Daten zugreifen; die Gemeinde selbst kann natürlich alles einsehen.

Woubert Dekker: “Die Funktionsvielfalt ist zu groß, um sie zu beschreiben, aber mit diesem neuen System können die Auftragnehmer die Wartung unserer Anlagen optimal durchführen, während wir auch sehen können, was sie sehen, und Input geben können. Außerdem läuft die Software in ihrer eigenen Umgebung, was sie zu einem unabhängigen System macht”.

Durch die geschickte Kombination von Daten hat die Gemeinde Ede außerdem einen noch nie dagewesenen Einblick in ihre eigenen Systeme. Zumal das spezielle Modul für risikobasierte Wartung in der XDM-Software genutzt wird. Jos Mulder fügt hinzu: “Außerdem sind Änderungen an den Systemen einfach zu implementieren, alle Aktivitäten sind übersichtlich gespeichert und das Programm ist mit der Einkaufs- und Finanzabteilung verbunden. Wir haben die Software auch so eingerichtet, dass unsere Mechaniker so weit wie möglich geschützt sind, einschließlich Überstunden, aber auch gegen Risiken vor Ort. Denn sie müssen bei jedem Auftrag eine LMRA (Last Minute Risk Analyse) durchführen. Wenn die Baustelle nicht sicher ist, kann die Arbeit nicht stattfinden!”

In den kommenden Monaten werden die verschiedenen Partner in der Praxis lernen, wie sie das Beste aus dem Programm herausholen können. Eine letzte Phase eines intensiven Projekts, für das Jos und Woubert Xylem ihre Anerkennung aussprechen. “Sie sind gute Gesprächs- und Sparringspartner, mit denen wir dieses Ergebnis erreicht haben.”

